Gessellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **15 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

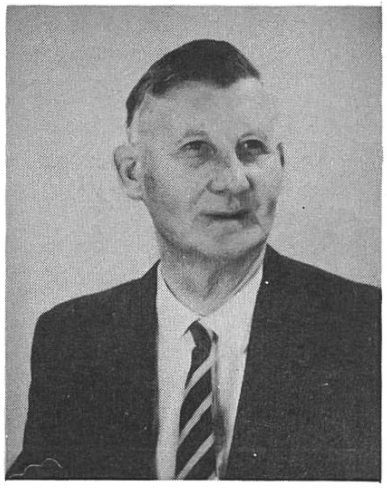
LUDWIG SETTELE ZUM 70. GEBURTSTAG

Ludwig Settele wurde am 15. Juli 1895 in München geboren. Um die Jahrhundertwende zogen seine Eltern nach Luzern um, wo der Jubilar seine Jugendjahre verbrachte. 1919 begann SETTELE Schmetterlinge zu sammeln. Zeugen der Intensität seiner Leidenschaft: Umfangreiche Sammlung der hochalpinen Lepidopteren und ausgezeichnet fundierte Kenntnisse der Macro-Schmetterlinge des Schwarzwaldes und des Kaiserstuhls.

Ludwig SETTELE, seit 15 Jahren auch Mitglied der EGB, ist uns als stets hilfsbereiter und lebensfroher Mensch bekannt. Wir wünschen ihm noch viele Stunden anregender Diskussionen im vertrauten Kreis. Weiterhin gelten unsere besten Wünsche seinem persönlichen Wohlbefinden.

August Fritz

FRANZ DILLIER-MEYER, 70 JAHRE JUNG



Franz DILLIER-Meyer, ist zwar ein echter Innerschweizer, Bürger von Sarnen und Kerns, kam aber am 22. Juli 1895 in Mülhausen im Elsass zur Welt, wo sein Vater damals ein Steinmetz-Unternehmen betrieb. Nachdem er einige Jahre im väterlichen Geschäft mitgearbeitet hatte, trat er in den schweizerischen Zolldienst ein.

Die täglichen und nächtlichen Grenzpatrouillen brachten ihn in engen Kontakt mit der Natur. Im Jahre 1927 wurde er an die Grenzstelle Stein-Säckingen versetzt. Hier bei der romantischen gedeckten Holzbrücke versah er seinen Dienst. Dabei machte er Bekanntschaft mit einem Schmetterlingssammler aus dem Badischen, der nach Faltern, besonders nach Frostspannern suchte, die nachts zur Brückenbeleuchtung geflogen kamen.

Franz Dillier interessierte sich sehr bald für diese kleinen Lebewesen, und der badische Sammler - es war unseres früheres Aktivmitglied Philip ROESCH - führte ihn in dieses Reich der Natur ein. Später interessierte ihn eine andere Kategorie, und zwar die Käfer. Mit der Zeit hat er sich eine beachtliche und schöne Sammlung aufgebaut.

Am bekannten jährlichen Tauschtag nimmt er seit vielen Jahren teil und hat schon manchem jungen Sammler eine gespickte Nadel mehr auf den Kork gesetzt. Seine Pensionierung im Jahr 1960 brachte ihm genügend Musse, um all seine Schätze neu zu ordnen und die Arten genauer zu bestimmen. Auch die Sammeltätigkeit konnte sich nun stärker entfalten. So geht er hin und wieder im Frühling zu längeren Aufenthalten in die Berge, und kehrt mit ausgiebiger Beute zurück, die ihm dann in den Wintermonaten willkommene Beschäftigung bringt.

Franz DILLIER trat 1930 in den damaligen Entomologen-Verein Basel und Umgebung ein, wo er regelmässig am Gesellschaftsleben teilnahm. Seit dem 15. Januar 1961 ist er als Materialverwalter ein geschätztes und wegen seiner Erfahrung und Ruhe gern gehörtes Vorstandsmitglied. In Anerkennung der geleisteten Dienste wurde er an der Generalversammlung vom Januar 1965 zum Ehrenmitglied ernannt.

Unserem lieben Ehrenmitglied wünschen wir nun noch lange Jahre der Freude und Befriedigung draussen in der Natur wie in der Sammelecke und am Stammtisch der EGB.

Sts.

1. MAI-EXKURSION

Mitten in einem besonders feuchten, kalten und verspäteten Frühling fand dieses Jahr unsere traditionelle 1. Mai Familien-Exkursion, unter der Leitung von David WOLF statt. Als Ziel wurde zum ersten Mal die sehr interessante, neu in unser Basler-Sammel-Gebiet aufgenommene Gegend um Bellingen gewählt, welche die nördliche Grenze unserer "Oberrhein-Zone" darstellt. Mehr als 20 Teilnehmer, unter ihnen ein Gast aus Thun, der Grüsse der Berner Kollegen brachte, und ein Gast aus Luzern, genossen am Vormittag und zum Picknick sonniges Wetter, wurden aber um 15 Uhr, durch den obligaten 1965-Regenguss, nach Hause verjagt. Es war jedoch Zeit genug vorhanden, um das sehr interessante Biotop zwischen dem alten Rhein und der Autobahn, sowie jenseits davon, zu durchstreifen. Dabei wurde festgestellt, dass die Entwicklung der Insekten stark verzögert ist.

Es wurden ca. 15 Lepidopteren Arten gefunden. Unter anderen Cel. argiolus L. ♂♀ und N. antiopa L. ♂♀, sowie zahlreiche Nester von T. processionea L. Die Gegend ist entomologisch interessant, und wir werden sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufsuchen.

E. de Bros

GROESSERES GESELLSCHAFTSLOKAL

An der gleichen Adresse wie bisher - 162 Mülhauserstrasse (nahe Kannenfeldplatz) für die Vergesslichen - aber um einen Stock höher, wurde am Montag, den 24. Mai die ordentliche Sitzung des Monats Mai der Einweihung unseres nun beträchtlich vergrösserten Lokales gewidmet. Es sei hier an erster Stelle unserem immer opferbereiten Emil UEKER, der ganz besondere Dank aller aktiven Mitglieder ausgesprochen. Ihm und seiner unermüdlichen Tatkraft verdanken wir, dass in weniger als 5 Wochen eine bescheidene 2-Zimmerwohnung sich in einen grossen, frisch gemalten, geputzten und tapezierten Gesellschaftsraum mit allem drum und dran verwandelt hat. Er bietet Platz für 40-50 Personen und das gesamte Inventar der EGB.

An diesem schönen Eröffnungsfest waren ca. 30 Mitglieder anwesend, worunter unsere fleissigen Damen, die auch ihren Beitrag zur Ausstattung des Lokals geleistet hatten, sowie der Hausbesitzer, Herr F. HUBER mit Gattin. Die Pokale hoch: Prosit dem Lokal!

E. de Bros